Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 21

Artikel: Direktoren-Konferenz der Seidentrocknungs-Anstalten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629525

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und es sind in der Schweiz gefärbt worden:

aus Deutschland .	kg	243,300
„ Oesterreich .	„	100,800
„ Italien . . .	„	61,000

In der Schweiz wurden überdies kleinere Posten gefärbt für Firmen in Spanien, Portugal, England, Britisch Indien und Argentinien, insgesamt 3700 kg.

Im Veredlungsverkehr sind in der Schweiz gefärbt worden für Rechnung von Fabrikanten

		Organzin	Trame
in Deutschland	kg	16,000	72,300
„ Italien . .	„	65,200	94,100
„ Oesterreich .	„	49,500	2,800

Veredlungs- und zollpflichtiger Verkehr zusammengenommen, ergibt als Gesamtziffer der für ausländische Rechnung in der Schweiz gefärbten Seide

		1906	1905
nach Deutschland	kg	331,600	328,600
„ Italien	„	220,300	255,000
„ Oesterreich	„	153,100	96,300
	kg	705,000	681,000

Während den schweizerischen Seidenfärbereien der französische Markt durch den 3-Frankenzoll so gut wie gesperrt ist und gefärbte Seide auch nach Oesterreich einen Zoll zahlen muss (nur der Transit-Veredlungsverkehr ist gestattet), können die Zürcher und Basler Fabrikanten überall die Seide ohne Zollbelastung färben lassen. Es wurde (den zollpflichtigen Verkehr inbegriffen) aus der Schweiz Seide zum Färben gesandt:

		1906	1905
nach Deutschland	kg	177,800	138,100
„ Frankreich	„	52,400	60,000
„ Italien	„	14,000	6,000

Im Veredlungs-Verkehr wurden für Rechnung deutscher Fabrikanten 5,100 kg (1905: 3,900 kg) Seide bedruckt; umgekehrt sind in Deutschland für Schweizer-Rechnung 3,500 kg (1905: 1000 kg) in Deutschland bedruckt worden.

In erheblichem Umfang wird der Veredlungsverkehr für die Ausrüstung von Seidengeweben in Anspruch genommen und ein Hauptkunde der zürcherischen und baslerischen Appreturanstalten, wie auch der Seidenfärbereien, sind die Filialen auf deutschem Boden. Die Erstellung einer bedeutenden Appretur auf deutschem Boden, hart an der Schweizergrenze, scheint bisher den schweizerischen Etablissementen keinen Abbruch getan zu haben. Es wurden für Rechnung deutscher, italienischer, französischer und österreichischer Fabrikanten Seidengewebe in der Schweiz

		1906	1905
appretiert	kg	50,800	35,400
gefärbt und appretiert	„	14,800	15,800
bedruckt	„	6,200	18,600
gereinigt	„	11,000	11,200
moiriert	„	5,500	9,700
cylindriert	„	3,400	2,100

Für Zürcher Firmen sind in Deutschland Seidengewebe gefärbt worden im Gewichte von 3,600 kg, gefärbt und appretiert 7.500 kg und bedruckt 1,100 kg; die Ziffern sind gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen. In Italien ist ein ansehnlicher Posten Seidengewebe, nämlich 12,100 kg, zum Färben aufgegeben worden.

Direktoren-Konferenz der Seidentrocknungs-Anstalten.

Die Direktoren der Seidentrocknungs-Anstalten von Basel, Crefeld, Elberfeld, St. Etienne, Lyon, Mailand (A.-G.), Roubaix und Zürich haben am 17.—19. Oktober in Lyon ihre jährliche Zusammenkunft abgehalten. Das Ergebnis ihrer Beratungen ist in folgenden Beschlüssen und Wünschen zusammengefasst:

1. Konditionierung nach dem System Corti. Die Maximaldauer der Trocknung wird auf 20 Minuten festgesetzt; die erste Wägung erfolgt nach 15 Minuten, da zahlreiche und genaue Versuche ergeben haben, dass dieses Zeitmass genügt, um alle Feuchtigkeit aus der Seide zu entfernen. Nach weiteren 5 Minuten wird die endgültige Wägung vorgenommen. Dieses Verfahren wird von allen Anstalten gehandhabt, die nach dem System Corti arbeiten, das bekanntlich darin besteht, über die Seide eine bestimmte, auf 140 Grad erwärmte Luftmenge unter Druck streichen zu lassen. Das für die Konditionierung vorgesehene Verfahren soll ebenfalls Anwendung finden, auf alle Operationen, welche die Feststellung des absoluten Trockengewichtes der Seide, das Décreusage, Analysen u. s. f. bezwecken.

In letzter Zeit sind von den einzelnen Anstalten Kontrollversuche vorgenommen worden; die in der Versammlung bekannt gegebenen Ergebnisse beweisen, dass alle Trocknungen, die das System Corti eingeführt haben, dank der getroffenen Einrichtungen, die grösste Gleichmässigkeit im Konditionierungsverfahren erzielen und zwar ganz unabhängig von der Art der Luftheizung, geschehe diese durch Dampf, warmes Wasser, Gas oder Elektrizität. Die Kontrollversuche sollen übrigens fortgesetzt werden und die Direktoren ersuchen dieserhalb die Interessenten, ihnen von allen Differenzen Kenntnis zu geben, die sie bei aufeinanderfolgenden Konditionierungen der gleichen Ballen in verschiedenen Anstalten feststellen.

Die Direktoren-Konferenz spricht den Wunsch aus, es möchten auch die kleinern französischen und italienischen Trocknungsanstalten das neue Konditionierungsverfahren zur Anwendung bringen.

2. Bastgehalt (Décreusage). In Uebereinstimmung mit früheren Beschlüssen schlagen die Direktoren vor, das Gewicht der für die Abkochung bestimmten Probe auf 250 gr für den Ballen festzusetzen. Diese Vergrösserung des Gewichtes der Proben (das Reglement der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich sieht 100—150 gr vor), namentlich für die gezwirnten Seiden, würde eine bessere Beurteilung der bei den verschiedenen Teilen eines Ballens ungleich verteilten Zusätze und Feuchtigkeit gestatten.

3. Untersuchung der Grègen auf Gewind. Die Direktoren machen ihre internationale Kundschaft auf die Unterschiede aufmerksam, die in den Tabellen

vorkommen, deren sie sich zur Prüfung des Gewindes der Grègen bedienen. Die in diesen Tabellen aufgeführten Ziffern sind nicht für alle Anstalten dieselben und es wäre deren Vereinheitlichung anzustreben.

4. Verschiedenes. Die Direktoren haben sich auch die Ergebnisse ihrer chemischen Analysen über die Seiden mitgeteilt; sie haben sich ferner über die Art und Weise der Entnahme der Proben für die Konditionierung, das Décreusage und das Titrieren verständigt.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & Co., Zürich. Für das Geschäftsjahr 1906/07 bringt dieses Etablissement eine Dividende von 10 Prozent zur Ausschüttung wie im Vorjahre.

— Bern. Die mechanische Seidenstoffweberei Bern hat die mechanische Seidenstoffweberei in Hüningen im Elsass übernommen und führt diese unter der Firma „Mechanische Seidenstoffweberei Bern in Hüningen im Elsass" weiter. Der seitherige Inhaber der Hüninger Fabrik, C. Uhde, ist in die Direktion der Mechanischen Seidenstoffweberei Bern getreten, und hat die Leitung des Geschäftes in Hüningen übernommen. Er ist ermächtigt, im Verein mit einem der übrigen Direktoren, E. Schellenberg und F. Hardmeyer oder mit dem Buchhalter E. Schaedelin in Bern, rechtsverbindliche Unterschrift zu führen. Als Rechtsnachfolgerin des Vorgängers ist die schweizerische Firma nun Mitglied der Konvention deutscher Seidenstoff-Fabrikanten.

Internationaler künstlerischer Wettbewerb in der Textilindustrie.

Die durch ihre hochfeinen Tafelleinen- und Tischtücher bestbekannte Weltfirma Regenhart & Raymann in Freiwaldau (Oesterr. Schlesien) hatte auf 1. Oktober 1907 eine Preisausschreibung zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für:

A ein weisses Tafeltuch
in der Grösse von 200/200 cm.
B ein Kaffeetuch mit farbiger Borde
in der Grösse von 170/170 cm.

veranstaltet. Preise wurden insgesamt im Betrag von 2500 Kronen in Aussicht gestellt.

Am 14. Oktober letzthin ist nun die Jury im k. k. Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien zur Preisverteilung zusammengetreten.

Es lagen insgesamt 410 Arbeiten vor und zwar:
273 Entwürfe für die Konkurrenz A
137 „ „ „ „ B

Die ausgeschriebenen Preise wurden folgenden Bewerbern einstimmig zuerkannt:

Wettbewerb A: Weisses Tafeltuch, in der Grösse 200/200 cm.

I. **Preis 1000 Kr.:** Hrn. **Fritz Kaeser, Zürich,** für seinen Entwurf „Empire".
II. **Preis 500 Kr.:** Hrn. **Charles Tabourin, Paris.**
III. **Preis 300 Kr.:** „ **Robert Davis, London,** für seinen Entw. „Red Spider"

Wettbewerb B: Kaffeetuch mit farbiger Borde, Grösse 170/170 cm.

I. **Preis 400 Kr.:** Hrn. **Mst. Farmakovsky, Paris,** für seinen Entwurf „Skytha".
II. **Preis 200 Kr.:** „ **Professor Franz Stanzel, Wien,** für sein. Entw. „Quo vadis" 1.
III. **Preis 100 Kr.:** „ **Hans Kauer, Mährich-Schönberg,** für seinen Entwurf „Eberesche".

Das Urteil ist unterzeichnet von den Preisrichtern:
Arthur von Scala, k. k. Hofrat und Direktor des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien;
Oskar Beyer, k. k. Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien;
Dr. Jos. Petersmann als Vertreter der Aktiengesellschaft der Zyrardower Manufakturen v. Hielle & Diettrich in Zyrardow (russ. Polen);
Ernst Regenhart, Chef der Firma Regenhart & Raymann;
Erwin Weiss, Prokurist der Firma Regenhart & Raymann.

Der Erfolg dieser Preiskonkurrenz ist für Hrn. Kaeser um so höher zu schätzen, als die Firma Regenhart & Raymann den Wunsch ausgedrückt hat, einen zweiten zur Konkurrenz eingesandten Entwurf anzukaufen und ihn um seine ständige künftige Mitarbeiterschaft ersucht hat.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

In der Seidenstofffabrik hat sich der erwünschte belebende Geschäftsgang immer noch nicht eingestellt. Die für diese Jahreszeit ziemlich warme Witterung verzögert die Umsätze in Seidenwaren, anderseits veranlasst das etwelche Sinken der Rohseidenpreise die Seidenstoffeinkäufer vorläufig noch zu abwartender Stellungnahme.

Ueber die neuen Modefarben.

Da die Mode seit längerer Zeit nur Unistoffe bevorzugt, so bringt man für die jetzige und kommende Saison Sortimente, die in ihrer Farbenzahl, den Variationen und Abtönungen der verschiedenen Nuancen, nicht zuletzt auch in neuen Modefarben, die früheren Farbenserien übertreffen.

Die gefragtesten Farben sind: Die verwandten covercoat- und resedafarbenen Töne findet man auf der neuen Karte in starker Weise vertreten. Man sieht in diesen Farben Sortimente in grossartiger Auswahl von den hellsten bis zu den dunkelsten Tönen in allen möglichen Farbenmischungen mit gelblichem, blauem und grauem Stich, wobei die dunkleren Töne in Mousse, Bronce, Oliv, Grisbleu, Cendre, Raton und ähnliche Far-